

MOTOR-FRAUEN-SPIELBERICHT

Kreisoberliga

4. Spieltag

SO – 24.09.17

13:30 Uhr



SV MOTOR ALTENBURG – SG FSV EINHEIT EISENBERG
1:2 (1:1)



Motor verliert durch Last-Minute-Tor

Eine bittere und völlig unverdiente Niederlage musste das Motor-Frauen-Team gegen den Vorjahresmeister der Kreisoberliga SG FSV Einheit Eisenberg, noch in der 90. Minute, einstecken. Motor lieferte die bisher beste Saisonleistung ab, ließ aber viele Chancen liegen und das rächte leider.

Vor dem Spiel gegen den Vorjahresmeister der Kreisoberliga schwor Trainer Jens Andla seine Mädels noch mal ein: „Heute erwartet uns der vielleicht bisher stärkste Gegner, trotzdem werden wir um jeden Ball kämpfen und uns heute die ersten Punkte holen. Auf geht’s.“

Voller Tatendrang gingen die Motor-Frauen in die Partie. Bereits in der 9. Minute konnte Annabella Tänzler mit einem 25-Meter-Schuss, bei dem sie die Gästetorhüterin auf dem falschen Fuß erwischte, die Altenburgerinnen in Führung bringen. Motor kontrollierte das Spiel, stand sicher in der Abwehr und ließ den favorisierten Eisenbergerinnen wenig Spielraum im Mittelfeld. Nur durch Standardsituationen, vor allem durch die kreuzgefährlichen Eckbälle schuf Einheit Gefahrenmomente. Mit schnell vorgetragenen Angriffen blieben die Altenburgerinnen immer gefährlich, doch die Abschlüsse waren zu ungenau und gingen jedes Mal knapp am Tor vorbei. Längst hätte es zwei oder drei zu null stehen müssen. Glück hatte Motor als ein abgefälschter Ball auf der Gegenseite am Pfosten landete. Wie aus dem Nichts fiel dann plötzlich der Ausgleichstreffer. Eisenberg’s Enni Jäger ließ mit einem platzierten Flachschuss ins lange Eck Karolin Heimer keine Abwehrchance (34.). Fast wären die Gäste sogar noch vor der Pause in Führung gegangen. Eine Flanke von Linksaußen lenkte Seline Andla unglücklich Richtung eigenes Tor, aber Karolin Heimer verhinderte mit einer starken Parade einen weiteren Gegentreffer.

Zur Pause wechselte Trainer Jens Andla auf zwei Positionen aus. Im Sturm sollte Celine Weiss für frischen Schwung sorgen und mit ihre Schusskraft mit einbringen. Dieses Vorhaben wäre in der 57. Minute fast aufgegangen, aber die Eisenberger Torhüterin kratzte mit einer sensationellen Parade das Geschoss von der Motor-Stürmerin aus dem rechten Kreuzeck. Weitere Motor-Chancen folgten. Jasmin Bauch startete eine Viertelstunde vor Spielende ein Solo aus dem Mittelfeld, doch die aufmerksamen Torhüter kam ihr blitzschnell entgegen, so dass sie den Ball nicht mehr an ihr vorbeibrachte. Auch bei einem Schuss von der Strafraumgrenze war die Gästekeeperin blitzschnell im unteren Eck zur Stelle. Die Zeit schritt voran und das Zittern und Daumendrücken für die tapferen Altenburginnen begann. Trainer Jens Andla bemerkte kurz vor Schluss: „Heute haben sich die Mädels den Sieg verdient, ich wäre aber auch wenigstens mit einem Punkt zufrieden.“ Acht Minuten vor Ultimo lag der Siegtreffer in der Luft, als Nora Kubik aus gut 20 Metern abzog, doch wieder holte die starke Einheit-Torfrau das Ding noch unter der Querlatte heraus. Durch eine kleine Unaufmerksamkeit kam Eisenberg in der Schlussminute noch mal zu einem Gegenzug, der aber zu Kosten eines Eckballs ausgebügelt wurde. Wieder flog der gefährliche Eckball in den Motor-Strafraum, genau vor die Füße von Laura Kaiser, die das Leder zum Siegtreffer für Eisenberg über die Linie stocherte. Jubel auf der einen Seite und das blanke Entsetzen auf der andern Seite. In der einen Nachspielminute versuchte Motor zwar nochmals alles, aber es reichte nicht mehr. Als Schiedsrichter Kevin Werner die Partie abpiff lagen sich die Gäste in den Armen, während die Einheimischen fassungslos mit hängenden Köpfen vom Platz schlichen. Treffend meinte dann auch der sehr gut leitenden Referee nach dem Spiel: „So grausam kann Fußball sein. Wenn man aber sieben hundertprozentige Chancen nicht nutzt, wird so etwas meistens noch bestraft. Das war schon oft im Fußball so.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Steffen Dieg